

Alltag in der Dragon-Welt

Fam. Briefs und ihr anstrengendes Leben

Von abgemeldet

Kapitel 11: Die erste Nacht zusammen

"Lass uns nach Hause gehen!" schlug Bulma Vegeta vor.

Dieser griff seine Frau und flog mit ihr zurück zur Capsule Corporation.

Im Vorgarten landete er und sah, wie sich sein Sohn und Son-Goten prügeln.

"HEY, IHR KINDER!HÖRT SOFORT AUF DAMIT!!" brüllte er, während er Bulma absetzte.

Bulma rannte sofort zu Marron, die noch immer da lag und half ihr vom Boden auf.

Trunks und Son-Goten verwandelten sich wieder zurück, als sie das Gebrülle von Vegeta hörten und schauten ihn überrascht an.

"Was soll das, Trunks?!"

"Vater, es ist..." Trunks kam nicht zu Wort, denn sein Vater quatschte ihm dazwischen.

"Und du zisch ab!Kannst zurück zu deinem Versager-Papi gehen!"

Mit Vegeta war nicht zu spaßen. Das wusste Son-Goten und machte sich lieber schnell aus dem Staub.

Mit ernstem Blick sah Vegeta seinen Sohn an und erwartete eine Erklärung.

"Findest du es nicht toll, dass ich mich mit ihm angelegt habe?Immerhin ist er Son-Gokus Sohn, und den magst du doch nicht.."

"Hmpf."

Mehr sagte er nicht und ging in die Capsule Corporation. Er atmete auf, denn er war froh, endlich wieder hier sein zu dürfen, wollte es sich jedoch nicht anmerken lassen.

Die Küche war sein erstes Ziel. Da gibt es nämlich genug zum Essen.

Trunks stand mit gesenktem Kopf da.

"Er hat sich noch nicht mal entschuldigt..."

"Trunks!Kommst du?!" fragte ihn seine Mutter, die mit Marron an der Eingangstür stand.

Trunks nickte und lief den beiden hinterher, denn sie gingen ebenfalls in die Küche.

Dort plünderte Vegeta schon den Kühlschrank.

"Vegeta!Erst ein paar Minuten hier und schon wieder am Essen, was?" Bulma lachte und war froh, dass nun alles wieder bergauf ging.

Die beiden Frauen setzten sich an den Tisch, doch Trunks blieb an der Küchentür stehen. Er lehnte sich an die Wand und hoffte, dass sein Vater ihn ansprechen würde.

Doch dieser aß nur und beobachtete die ganze Situation.

Stille.

Niemand wusste etwas zu sagen. Man hörte nur Vegetas Schmatzen und alle Blicken wendeten sich auf ihn.

"Was ist denn?!" fragte er genervt, während er seinen Apfel weiter aß.

Alle mussten auf einmal lachen.

Vegeta kam sich mal wieder verarscht vor und fand das gar nicht lustig.

"Was ist daran so lustig, dass ich hier esse?!"

Am liebsten wollte er hinaus stampfen, doch er wollte den mit Essen vollbepackten Kühlschrank nicht verlassen.

"Du bist ganz schön verfressen!" lachte Bulma "Ihr Saiyajins seid echt komisch!"

"Hmpf. Wir Saiyajins sind nicht komisch! Wir sind die stolzeste Rasse im ganzen Universum! Und..." erklärte er.

"Jetzt erzählt er wieder die Geschichte der Saiyajins." flüsterte Bulma Marron zu. "Das macht der immer!"

"HEY!! Hört ihr mir überhaupt zu?!"

"Vegi-lein, ich habe die Story schon 1.000 Mal gehört..."

"Und sie ist immer noch spannend!" meinte er und wühlte im Kühlschrank herum.

Trunks konnte sich das Lachen nicht mehr verkneifen und kicherte vor sich hin.

"Nun erzählt doch mal, was hier los war!" forderte Bulma Marron und Trunks auf.

"Naja..." fing Marron an, doch Trunks funkte ihr dazwischen.

"Son-Goten wollte Marron mitnehmen, ohne dass sie es wollte und wer weiß, was er mit ihr noch angestellt hätte!" Trunks erklärte die Situation und versuchte sie mit Handbewegungen noch zu verdeutlichen.

Marron nickte ihm einstimmend zu: "Aber ich will ihn nicht mehr als Freund haben."

"Ach, ihr alle mit eurem Kinderkram!" mischte sich Vegeta ein, der diesmal ein rohes Fleischstück in der Hand hielt. Er verschlang es, als sei es nichts weiter als ein mickriges Gummibärchen.

Marron sah ihn entsetzt an, denn sowas hat sie noch nie gesehen.

"Achso, ist das... Hmm.... Tja..." Bulma wusste ausnahmsweise mal nichts zu sagen. "Und weswegen hattet ihr euch nun geprügelt?" Bulma drehte sich zu ihrem Sohn um, zu dem sie mit dem Rücken saß.

"Sagte ich doch bereits: Weil er sie mitnehmen wollte, obwohl sie nicht wollte und noch dazu hat er ihr weh getan."

Vegeta fing laut an zu lachen: "WAHAHA! Weh getan! Was für ein Ausdruck!"

Niemand reagierte auf Vegetas Reaktion. Nur Marron sah ihn wieder entsetzt an.

Wer wundert sich denn nicht über solch einen Mann?

C17 und Bra setzten sich auf eine Bank, denn durch den ganzen Herumgelaufe wurde Bra K.O.

Sie seufzte und sagte: "Hach, ich könnte jetzt schon wieder was essen!"

C17 lachte: "Dann lass uns doch etwas essen gehen! Was möchtest du?"

"Ach, ich weiß nicht so genau... Ich will Großmutter's Gerichte!"

"Die ist aber gerade nicht hier." C17 musste erneut lachen.

Bra schaute ihn verwundert an: "Ich habe dich noch nie so herzlich lachen gesehen."

C17 verstummte und schaute in den Himmel.

"Tja..." fing er an "Das Leben als Mensch ist halt doch nicht so schlecht, wie ich vor einigen Jahren dachte."

Bra hörte ihm aufmerksam zu und war erstaunt darüber, dass er endlich mal etwas von sich erzählte.

"Und weiter?" fragte sie, als er nichts mehr von sich gab.

"Wie?" Mit einer hochgezogenen Augenbraue schaute er sie an.

"War's das schooon?" jammerte sie.

C17 fing wieder an zu lachen. Er war das erste mal in seiner Existenz richtig glücklich.

"Lass uns was essen gehen!" schlug er ihr vor und stand auf.

"Aber ich kann mich nicht entscheiden!!" Bra bekam C17s Hand ausgestreckt, denn er wollte ihr hochhelfen.

Sie kicherte und griff nach seiner Hand, die sie hochzog.

Händchenhaltend liefen sie weiter und schauten sich in der riesigen Einkaufsstraße nach einem Essensstand um.

Sie konnten sich einfach nicht entscheiden, oder besser gesagt : Bra wusste nicht, was sie essen könnte.

"DA!" schrie Bra und deutete mit ihrem Zeigefinger auf etwas.

C17 war froh, dass sie endlich etwas gefunden hatte und blickte zu dem, auf das sie zeigte.

Es war aber kein Essensstand. Es war ein Bekleidungsgeschäft.

"Ich dachte, du wolltest was essen??" wollte er sich noch einmal vergewissern.

"Ich möchte jetzt aber lieber Klamotten kaufen!!"

"Du bist ganz schön verwöhnt! Genauso wie dein Bruder!" stellte er fest und ließ sich zerren.

"Nnnng....Nun komm....schon!" sie versuchte ihn mit sich zu ziehen, doch kam kein Stück vorwärts.

Er lachte, ging dann aber mit ihr.

Im Geschäft angekommen, stürzte sich Bra auch schon in die Klamotten.

C17 wusste nicht, was er machen sollte und stand nur dumm herum und beobachtete Bra.

"Das wird wohl noch 'ne Weile dauern..." dachte er sich und seufzte.

Das Gespräch mit Bulma verzog sich über mehrere Stunden und es war auch bald schon wieder Abendbrotzeit.

"Wo ist denn eigentlich mein Schätzchen Bra?!" bemerkte Bulma auf einmal und sprang auf.

"Ach diiiiie.....Die hat sich mit C17 in der Stadt getroffen." erzählte ihr Trunks und verdrehte die Augen.

Vegeta war gerade dabei die Milch zu trinken und prustete sie in Trunks' Gesicht, als er das berichtete.

"WAS?! MIT DIESEM CYBI?!"

Trunks sah seinen Vater mit einem Musste-Das-Sein-Blick an, doch dieser reagierte nicht drauf.

"Ach, Vegi-Schatzi, lass sie doch!" verteidigte sie ihre Tochter.

"Pah! Diese Matschbirne will doch bloss an unser Geld!" Vegeta zerdrückte die Milchpackung.

Marron sah Trunks zu, wie er sich das Gesicht abtrocknete und musste kichern.

"Nun spinn dir doch nicht schon wieder was zusammen, Vegi-lein!"

"Hmpf! Nur eine falsche Handlung von dem und der ist dran!" Vegeta wühlte nochmals im Kühlschrank.

"Nun ist aber mal genug! Wenn du weiter so viel frisst, haben wir nichts mehr zum Abendbrot!"

"Also, ich brauche kein Abendessen mehr." meinte Vegeta und grinste fies.

"So viel esse ich noch nicht einmal an einem ganzen Tag!" meinte Bulma zu ihrem Mann und kramte in den Küchenschränken herum.

Sie war gerade dabei, den Tisch zu decken.

Trunks setzte zu Marron an den Tisch und freute sich schon total auf's Essen.

"Man, hab' ich'n Kohldampf!" haute er heraus.

"Ganz wie der Vater, was?" meinte Bulma und schaute zu Vegeta.

Dieser stand noch immer am Kühlschrank und überlegte, ob er noch etwas essen sollte oder nicht.

Trunks lehnte sich zurück : "Hach, ist das schön ruhig ohne Bra! Ich wünschte, ich wäre ein Einzelkind geblieben."

Marron saß auf einmal mit einem roten Kopf da, als sie daran dachte, was Trunks für sie getan hat.

"Danke.." sprach sie leise mit herunter gesenktem Kopf.

Trunks sah sie verwundert an : "Eh? Was?"

"...Wegen Son-Goten.."

"Achso! Ja, klar!"

Mehr sagte er nicht. Er wollte nicht verlegen werden, denn er hatte ihr doch ein "Angebot" gemacht.

Endlich stand das Essen auf dem Tisch und alle aßen.

Außer Vegeta, der stand mal wieder nur herum und wartete, bis alle fertig waren.

Nach 3 Stunden wurden Bras Wünsche nun endlich erfüllt.

C17 war schon völlig kaputt vom Herumschleppen der vielen Tüten.

Er wunderte sich, wie Bra immer noch so gut drauf sein konnte, nach so einem anstrengenden Tag in der Großstadt.

"Ich bring dich noch nach Hause." meinte C17 zu Bra, der keine Hand frei hatte, um ihre Hand zu halten.

Plötzlich wurde Bra traurig.

C17 erschrak : "Was hast du?!"

"Ich will noch nicht nach Hause.." Bra lief langsamer.

C17 blieb stehen und drehte sich zu ihr um : "Warum denn nicht?"

Sie blieb ebenfalls stehen. "Naja.."

C17 wartete immer noch auf eine Antwort.

"Ich will noch bei dir bleiben.."

Plötzlich ließ er alle Tüten fallen und nahm Bra in den Arm.

Diese war völlig überrumpelt und hörte ihn leise fragen : "Möchtest du diese Nacht bei mir bleiben?"

"Aaaaaaah...Ich bin satt!" Trunks fasste sich an seinen vollen Bauch und rieb ihn.

Marron schaute ihn entsetzte an, genauso wie sie Vegeta an sah.

"Na, das hat ja auch gereicht, Trunks!" meinte seine Mutter.

Plötzlich klingelte das Telefon.

Vegeta nahm ab.

"Hallo?" Bra war am Telefon.

"Hm."

"PAPA?!"

"Scheint so."

"Kann ich mal Mama sprechen?"

Vegeta rechnete eigentlich damit, dass sie sich freut und unbedingt mit ihm reden will, doch das war diesmal nicht der Fall.

Stumm gab er Bulma den Hörer und verschränkte die Arme ineinander.

"Ja?"

"Mama?"

"Oh, Bra mein Schätzchen!Wo bleibst du denn?!Es ist schon 19 Uhr!"

"Ach, Mama...Ich habe mich doch mit C17 getroffen und wollte dich fragen, ob ich vielleicht diese Nacht bei ihm bleiben kann.."

"WAS?!"

Alle sahen Bulma erschrocken an.

"Bitte, Mamaaaa....."

Bulma überlegte eine Weile, ob das denn so gut wäre.

"Na gut.."

"Danke, Mama!Du bist die Beste!"

"ABER!"

"Aber?"

"Aber nur wenn du mir hoch und heilig versprichst, dass NICHTS, REIN GAR NICHTS, passieren wird und du morgen spätestens um 12 Uhr hier bist!"

"Versprochen, Mama!Bis Morgen dann!"

"Ja, tschüß."

Beide Frauen legten auf.

Bulma war etwas misstrauisch und machte sich Sorgen. Sie hoffte, dass ihre Tochter sie nicht anlügen würde.

Vegeta sah sie erwartungsvoll an und wartete auf eine Erklärung.

Sie ging in den Flur und winkte Vegeta zu sich.

Dieser ging zu ihr und wunderte sich, was denn jetzt kommen würde.

"Also...Bra hat mich gefragt, ob sie bei C17 übernachten kann und ich habe ihr es erlaubt."

"WAS?!Sie wusste wohl ganz genau, dass ich NEIN sagen würde!"

Vegeta wurde so langsam wütend.

"Sie hat mir versprochen, dass nichts passieren wird."

"HMPF!.....Wenn die mit hier 'n Kind anschleppt, gibt's TERROR!!!!!"

"Ach, nun sei doch nicht so misstrauisch!" Obwohl sie's ja selber war.

Sie streichelte Vegetas Oberkörper mit einem Finger und versuchte ihn damit zu beruhigen.

"Hm, na gut. Aber nur dieses eine Mal!!!Ich bin im Gravitationsraum, falls du mich suchst."

Und schon lief er zum GR-Raum.

"Was?!Jetzt noch?!" rief sie ihm hinterher. Doch es kam keine Antwort. Man hörte nur den Knall der GR-Tür, die Vegeta zu schlug.

Bulma lief schulternzuckend zurück in die Küche und sprach Marron an :

"Und, was ist mit dir?Du musst doch auch langsam nach Hause, oder?Deine Eltern erwarten dich bestimmt schon."

"Oh!Ja!Ich werde sofort gehen!"

"Trunks wird dich nach Hause bringen!" lächelte Bulma und schaute zu Trunks.

"Öhm...Ja klar." brachte er nur heraus und tat was seine Mutter sagte.

Als beide aus dem Haus waren, rannte Bulma sofort zum GR-Raum und klopfte an der Tür, um Vegeta auf sich aufmerksam zu machen.

Dieser schaute überrascht zur Tür und kam mit einem Handtuch um den Hals aus dem Raum.

"Was ist denn?" fragte er etwas angenervt.

"Trunks bringt gerade Marron nach Hause.." Bulma errötete leicht.

Vegeta schaute sie erstaunt an und verstand sofort. Er grinste.

Beide liefen sofort hinauf ins Schlafzimmer und schlossen die Tür hinter sich.
Bulma legte sich auf das Ehebett und Vegeta sprang ihr hinterher.
Lassen wir die beiden jetzt einmal alleine...

Trunks flog mit Marron unter dem Arm zur Kame-Insel, wo Muten-Roshi mit Marrons Eltern lebte.

Marron fühlte sich wohl in seinen Armen und wurde wieder leicht rot. Sie hoffte, er würde ihre Verlegenheit nicht schon wieder bemerken.

"Ah, endlich da!" Was Trunks nicht so meinte, denn er wollte Marron eigentlich nicht gehen lassen.

Er landete vor dem Haus und setzte sie ab.

"Danke, dass du mich nach Hause gebracht hast..." Diesmal war ihre Verlegenheit für Trunks nicht zu übersehen.

"Das ist doch eine Selbstverständlichkeit." erklärte er ihr.

"Na dann...Wir sehen uns dann am Montag in der Schule.."

Trunks nickte und dachte an einen Kuss und wurde leicht nervös.

Sie war schon auf dem Weg zur Haustür und winkte ihm nocheinmal zu. Er lächelte leicht und winkte zurück.

Dann flog er einbisschen enttäuscht nach Hause.

"Ich sollte nicht zu viel erwarten!!" meckerte er sich an.

"Das ist also deine Wohnung."

"Ja, leider nur eine 1 Zimmerwohnung.." jammerte C17 herum "Aber was Besseres bekommt man halt nicht, wenn man noch Schüler ist." und schmunzelte.

Als sie sein Bett sah, wurde sie rot.

C17 legte derweil ihre vielen Einkaufstüten auf den Sessel.

"Ich mach mich mal Bett-fertig.." meinte Bra und ging ins Bad.

C17 zog sich bis auf seine Unterhose aus und legte sich schonmal ins Bett. Er schaltete den Fernseher ein und wartete auf Bra.

Diese kam nach 5 Minuten aus dem Bad. Sie trug nur ein übergroßes T-Shirt und ihren Slip.

Mit großen Augen sah er sie an und wurde leicht nervös. Er deutete auf den freien Platz neben sich und Bra legte sich zögernd neben ihn.

Stille verbreitete sich.

Niemand traute sich etwas zu sagen.

Sie starrten nur auf den Fernseher und hofften, dass einer der beiden etwas sagen würde.

Doch beide waren zu nervös und brachten keinen Ton heraus.